

Kurzübersicht für allgemeine Schulen

Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit bei Schülerinnen und Schülern, die im Hinblick auf ihre Behinderung besondere Vorkehrungen bei der beruflichen Orientierung und Eingliederung benötigen

Aufgabenfelder der Schule

- **Berufliche Orientierung (BO)** ab Klasse 5
laut VwV Berufliche Orientierung:

1. Fach WBS
2. Portfolio BO
3. Informationsveranstaltung für SchülerInnen und Eltern
4. Tag der BO
5. Praxiserfahrungen

- **Kompetenzanalyse Profil AC**

- **wenn die Teilnahme an der Kompetenzanalyse Profil AC nicht möglich ist** oder ergänzend: (fortlaufender) Einsatz des

- **Kompetenzinventars (KI)**

- *auf Antrag des Schülers/ der Eltern :*

Unterstützung durch den **Integrationsfachdienst (IFD)**

Kennenlernen und **Erproben möglicher Anschlüsse**
in den letzten beiden Schuljahren
evtl. mit Hilfe des IFD

Aufgabenfelder der Agentur für Arbeit (AA)

**Erstkontakt über Berater U25
zu Beginn der Vorabgangsklasse**

1. Berufswahl-Unterricht
2. Informationsveranstaltung für SchülerInnen und Eltern
3. Schulsprechstunde
4. Bewerbungstraining/ BIZ-Besuch
5. individuelles Beratungsgespräch

Berufswahltest/ Test beim berufspsychologischen Service der AA
bei Bedarf: ärztliches Gutachten

**Einzelfallberatung der Schüler/Eltern durch die Reha-
BeraterInnen der AA**
in den letzten beiden Schuljahren

**ggf. Berufswegekonzferenz bei einer Schülerin/ einem Schüler der
laut Verordnung über sonderpädagogische Bildungsangebote (SBA-VO §20) genannten Zielgruppe**

Übersicht über das Verfahren der Berufswegekonferenz

Die besuchte Schule (allgemeine Schule oder Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum) führt im Auftrag des Staatlichen Schulamtes ...

...in dem Jahr vor dem Übergang auf eine berufliche Schule der Sekundarstufe II, in eine Berufsausbildung oder eine Berufsvorbereitung ...

... mit der Agentur für Arbeit

...für Schülerinnen und Schüler ...

...mit einem fortbestehendem sonderpädagogischen Bildungsanspruch in der Sekundarstufe II

... die im Hinblick auf ihre Behinderung besondere Vorkehrungen bei der beruflichen Eingliederung benötigen

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

seelische Beeinträchtigung

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Autismus

Förderschwerpunkt Hören

Epilepsie

Förderschwerpunkt Sehen

chronische Erkrankungen

Integrationsfachdienst
bei Bedarf

bei Bedarf
Träger der Sozial- oder Jugendhilfe

... rechtzeitig eine Berufswegekonferenz (BWK) durch ...

... mit dem Ziel unter Berücksichtigung der individuellen beruflichen Perspektiven und Wünsche der Schülerinnen und Schüler den für sie am besten geeigneten Bildungsweg und -ort festzulegen, um die bestmögliche berufliche Integration zu erreichen.